

Psalm 91

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

- ¹ Du, der im Versteck des Höchsten sitzt, im Schatten des Gewaltigen darfst nachten,
² sprich zu IHM: »Meine Bergung, meine Bastei, mein Gott, an dem ich mich sichere!«
³ Er ist ja, der dich rettet vor dem Sprenkel des Voglers, vor der Pest des Verhängnisses.
⁴ Er schirmt dich mit seiner Schwinge, du birgst dich ihm unter den Flügeln, Schilddach, Ringmauer ist seine Treue.
⁵ Nicht mußt du vor dem Nachtgraus dich fürchten, vor dem Pfeil, der am Tage fliegt,
⁶ vor der Pest, die umgeht im Dunkel, vorm Fieber, das im Sonnenglast gewaltigt.
⁷ Mag ein Tausend zuseiten dir fallen, zur Rechten dir eine Myriade, dich tritt es nicht an.
⁸ Mit deinen Augen nur blickst du, siehst, wie den Frevlern gezahlt wird.
⁹ Ja, du bist, DU, meine Bergung! - Du hast den Höchsten zum Haggai dir gemacht,
¹⁰ Böses wird dir nicht widerfahren, deinem Zelt ein Streich nicht nah.
¹¹ Denn seine Boten befiehlt er dir zu, dich zu hüten auf all deinen Wegen,
¹² auf den Händen tragen sie dich, an einen Stein könnte sonst stoßen dein Fuß.
¹³ Du magst schreiten über Raubwelp und Otter, Leu und Drachen magst du niederstampfen.
¹⁴ - Ja, er hat sich an mich gehangen und so lasse ich ihn entrinnen, steilhin entrücke ich ihn, denn er kennt meinen Namen.
¹⁵ Er ruft mich und ich antworte ihm, bei ihm bin ich in der Drangsal, ich schnüre ihn los und ich ehre ihn.
¹⁶ An Länge der Tage sättige ich ihn, ansehen lasse ich ihn mein Befreien.
-